

Berlin, 07.05.2025

Gemeinsame Pressemitteilung der Deutschen Hochschulmedizin und des Verbandes der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken Deutschlands zum Internationalen Tag der Pflege 2025

Akademisierung und Kompetenzerweiterung als Schlüssel zur Zukunft der Pflege

Am 12. Mai 2025 wird weltweit der Internationale Tag der Pflege begangen – ein Tag, der den wertvollen Beitrag der Pflegefachpersonen zur Gesundheitsversorgung würdigt. Dieser Tag steht im Zeichen der dringend notwendigen Weiterentwicklung des Pflegeberufs angesichts des demografischen Wandels und Fachkräftemangels. Besonders die Akademisierung und Anerkennung erweiterter Kompetenzen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Hochschulmedizin als Treiber der Veränderung

An den Universitätsklinika leisten rund 65.000 Pflegefachpersonen wertvolle Arbeit. Akademisierung und Kompetenzerweiterung sind entscheidende Faktoren, um die Versorgung auch künftig auf hohem Niveau zu sichern. „Universitätsklinika nehmen eine Schlüsselposition in der Weiterentwicklung der Pflegeberufe ein. Sie treiben die Veränderungen in der Pflege maßgeblich voran, bringen Pflegeforschung ans Bett und integrieren innovative Konzepte. Die klinische Forschung reagiert auf direkte Patienten- und Versorgungsbedarfe und kommt den Patientinnen und Patienten somit direkt zugute“, erklärt Martina Saurin, Vorstandsmitglied des Verbandes der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) und Vorsitzende des VUD-Personalausschusses.

Akademisierung als Karriereweg und Qualitätsgarant

„Ein zentraler Aspekt der Weiterentwicklung der Pflegeberufe ist die Akademisierung. Durch die Möglichkeit, akademische Abschlüsse zu erlangen, können Pflegefachpersonen nicht nur ihre wissenschaftliche Kompetenz erweitern, sondern auch neue Karrierewege erschließen. Diese Entwicklung steigert die Attraktivität des Berufs und sorgt für eine bessere Integration von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die tägliche Patientenversorgung. Die Akademisierung ermöglicht Spezialisierung, fördert die Arbeitszufriedenheit und verknüpft Theorie mit Praxis, ohne die Nähe zur pflegerischen Tätigkeit zu verlieren“, betont Torsten Rantzsch, Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken Deutschlands (VPU).

Erweiterte Kompetenzen und die Rolle der Universitätsklinika

Die Erweiterung der Kompetenzen von Pflegefachpersonen ist ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Versorgungsqualität – auch angesichts der Herausforderungen durch den demografischen Wandel. Martina Saurin betont: „Universitätsklinika profitieren von hochqualifizierten Pflegefachpersonen. Deshalb ist es erfreulich, dass die neue Bundesregierung angekündigt hat, ein Gesetz zur Pflegekompetenz und zur Einführung der „Advanced Practice Nurse“ kurzfristig auf den Weg zu bringen. Die stärkere Würdigung der Kompetenzen von Pflegefachpersonen wird zur Attraktivität des Berufsbildes beitragen.“

Ein zukunftsfähiges Pflege- und Gesundheitssystem

Die Deutsche Hochschulmedizin fordert den Aufbau dauerhafter Studienplatzkapazitäten für die Gesundheitsberufe auch an den Medizinischen Fakultäten und hat dazu bereits Karrierepfade sowie Inhalte für ein Mustercurriculum entwickelt. „Neben dem Umsetzen innovativer Versorgungskonzepte sollen die akademisierten Pflegefachpersonen befähigt werden, aus ihrer Arbeit an und mit den Patientinnen und Patienten neue Forschungsfragen abzuleiten und Evidenz dafür zu generieren. Hier übernehmen die Medizinischen Fakultäten in enger Verzahnung mit den Universitätskliniken eine besondere Funktion. Das Angebot einer exzellenten hochschulmedizinischen Versorgung bedarf auch einer exzellenten pflegerischen Patientenbetreuung auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse“, erklärt Prof. Mathias Frosch, Präsident des Medizinischen Fakultätentags (MFT).

Der Verband der Universitätsklinika Deutschlands (VUD) und der Medizinische Fakultätentag (MFT) vertreten die Interessen der 36 Universitätsklinika sowie der 39 Medizinischen Fakultäten in Deutschland. Ihr Dachverband ist die Deutsche Hochschulmedizin e.V. Gemeinsam stehen die Verbände für Spitzenmedizin, erstklassige Forschung sowie die international beachtete Mediziner Ausbildung und Weiterbildung.

Der VPU e.V. ist ein Managementverband, der die Interessen der Pflegedirektorinnen und -direktoren deutscher Universitätskliniken vertritt.

Pressekontakt:

Verband der Universitätsklinika Deutschlands
Barbara Ogrinz
Tel.: 030 394051725
E-Mail: ogrinz@uniklinika.de

Medizinischer Fakultätentag
Martina Häring
Tel.: 030 6449 8559-77
E-Mail: presse@medizinische-fakultaeten.de

Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken Deutschlands
Tel.: 030 13 89 57-61
E-Mail: info@vpu-online.de